

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 16

Artikel: Deutschlands Einbruch in Dänemark und Norwegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

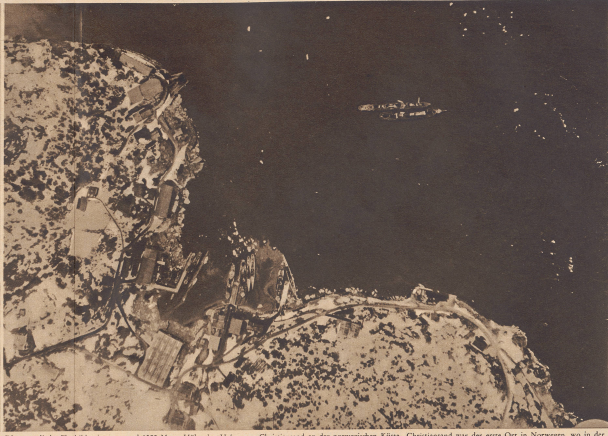
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschlands Einbruch in Dänemark und Norwegen

La violation des territoires danois et norvégiens



Kopenhagen. Die Bevölkerung nimmt Kontakt mit den einmarschierenden deutschen Soldaten. Le premier contact de la population de Copenhague avec les soldats allemands.



Dieses englische Flugbild zeigt aus rund 1500 Metern Höhe den Hafen von Christiania an der norwegischen Küste. Christiania war der erste Ort in Norwegen, wo in der Nacht vom 8./9. April die deutschen Truppen landeten. Die Überbrückung gelang hier vollständig. Im Hafen liegen im Augenblick einige Handelschiffe, auf der Reede draußen im Minnabuker und einer Dreimastocher, alles zur Zeit der Aufnahme in deutschen Händen. Photo aérienne de Christiania, port de la côte sud de Norvège, où débarquèrent les premières troupes allemandes les 8 et 9 avril.



Deutsche Infanterieeinheiten auf dem Vormarsch in der Hvidens Lundsønder Plads. Die Truppen erzwangen die Danen, die Straßen zu sperren. Les troupes d'infanterie allemandes en marche, dans la campagne danoise.

Bevor die Landtruppen ihren Einmarsch in Dänemark vollziehen konnten, ergab eine große Zahl Bombenverluste im Tiefflug von Einsatzabteilung der Bevölkerung über die Dächer.



Appuyés et précédés les troupes employèrent le bombardement occasionnel de bombes aériennes à haute altitude les villages danois menaçants la population.



Der Einmarsch des ersten deutschen Bataillons in Oslo. Diese Truppen kamen auf dem Seelagerweg in der Nacht vom 8./9. April in Oslo an. Zu Hunderten aber wurden deutsche Truppen auch mit Junkerflugzeugen in Norwegen gelandet. Dans une rue d'Oslo débarquent les premières troupes allemandes débarquées par bateau. D'autres unités furent amenées par avion.

Ministerpräsident J. Nyger, der Chef der norwegischen Regierung.

General Leeb, Oberkommandierender der norwegischen Landtruppen. General Leeb, Kommandant der deutschen Truppen in Norwegen.

Abmiral H. E. Ditlevsen, Oberkommandierender der norwegischen Flotte. Abmiral H. E. Ditlevsen auf dem See bei der Einnahme von Oslo.

General von Falkenberg, Oberkommandierender der deutschen Ostsee-Flotte. General von Falkenberg, Kommandant der deutschen Ostsee-Flotte in Norwegen.

Der Reichsaussenminister Joachim von Ribbentrop. Der Reichsaussenminister Joachim von Ribbentrop.